

Zweilauer Zeitung.



Verleger: Carl Neumann, in Dresden 6. Markt, Neuen-Arten-Platz, 60 Pf. außerh. pro Quartal 7 Mark 50 Pf. — Inserationsgebühren für den Raum einer kleinen Zeile 30 Pf., für Inserate aus Schlesien u. Posen 30 Pf.

Erpition: Herrenstraße Nr. 20. Außerdem übernehmen alle Hoff- und Anstalten-Bestellungen auf die Zeitung, welche Sonntag einmal, Montag zweimal, an den übrigen Tagen dreimal erscheint.

Nr. 419. Mittags-Ausgabe.

Siebzehnter Jahrgang. — Eduard Treubert Zeitungs-Verlag.

Wittwoch, den 19. Juni 1889.

Deutschland.

Gewinn-Liste der 3. Klasse 180. Königl. Preuss. Klassen-Lotterie.

Nur die Gewinne über 155 Mark sind den betreffenden Nummern in Parenthese beigefügt. (Ohne Gewähr.) Zweiter Tag. (18. Juni.)

Table of lottery numbers and prizes for the 3rd class of the 180th Prussian class lottery. Includes columns for numbers, prizes, and specific winning amounts.

Main table of lottery numbers and prizes, organized in columns. Includes various prize amounts and winning numbers.

Märkische Bahn 424,32, Nordbahn 101,60, Hamburger Bahn 682,30, Stettiner Bahn 3020,26, Potsdamer Bahn 205,14 Ctr. Insgesamt sind eingelagert etwas über 12000 Ctr., angemeldet ca. 16000 Ctr. — Nach amtlicher Ermittlung betragen die Gesamt-Läger in Berlin am Nachmittage des 17. Juni 24491 Ctr., mithin also erheblich weniger als im Vorjahr um dieselbe Zeit. Geschäfte haben bisher nicht stattgefunden, obwohl sich bereits die inländische Fabrikantenkundschaft zahlreicher eingefunden hatte und die Läger nach ihren bekannten Stämmen sonderten. Vorläufig gehen Forderungen und Gebote noch zu weit auseinander, um nennenswerthe Abschlüsse zu ermöglichen. Vielleicht werden die Meldungen über die heute in London stattfindende Eröffnung der Auction überseeischer Wollen Klärung in die Situation bringen. Wenn von einzelnen geschäftlichen Transactionen berichtet wird, so dürften diese Berichte mit Vorsicht aufzunehmen sein, denn dieselben sollen wohl nur als „Fühler“ dienen.

ok. Berliner Wollmarkt, 18. Juni, Abends (Original-Bericht III). Es lässt sich nur wenig berichten. Auf den Stadtlägern sollen einige Posten verkauft sein, die je nach Qualität bis 15 Mark über vorjährige Preise erzielten. Auf dem eigentlichen Wollmarkt haben sich Käufer kaum sehen lassen, weil sie wissen, dass vor dem 19. d. ein Geschäft nicht stattfinden darf. Trotzdem soll ein Posten mittelfeiner Tuch- und Stoffwollen an inländische Fabrikanten auf Handprobe verkauft sein und ca. 12 M. über vorjährigen Werth erzielt haben. Von bekannten Stämmen, die auf dem Berliner Lagerhof sich befinden, erwähnen wir Karlsburg, Prochnow, Liebenberg, Hansen, Badingen, Warsin, Herzfelde, Liebenow, Schulendorf. Weiter eingegangen sind auf den Lagerhöfen per Bahn 2862,22 Ctr. und zwar per Nordbahn 163,90, Ostbahn 2390,68, Stettiner 202,70, Hamburger 17,02 und Niederschl.-Märk. Eisenbahn 87,92 Ctr., so dass also gegenwärtig unter Hinzurechnung der directen Landzufuhren und der durch Speditoren angeordneten Posten ca. 17000 Ctr. auf dem offenen Markte lagern — mehr, als man glaubte, in Aussicht nehmen zu dürfen. Die überwiegende Ansicht über die voraussichtliche Gestaltung des Geschäfts geht dahin, dass je nach der Beschaffenheit der Wollen 3—12 M. für gute, als ausgiebig bekannte Stämme auch noch darüber bezahlt — und bessere Qualitäten schnell geräumt werden dürften, da Fabrikanten und Spinner fast gar keine Vorräthe besitzen.

London, 18. Juni. Eröffnung der Wollauction. Totalangebot 324000 Ballen, heute 12 267 B. ausgetobt, gut besucht, australische Merino erzielten beste Schlusspreise der letzten Auction, feine grease secoured zu Gunsten der Verkäufer. Kreuznachten stetig, Capwolle gefragt, schneeweisse und Fleecewolle grösstentheils 1 Penny höher, grease 1/2 Penny über Maipreise.

Königsberger Wollmarkt. Königsberg i. Pr., 18. Juni, Vorm. Mehrere Grosshändler verliessen bereits gestern den Markt. Die Zufuhr betrug bis jetzt ca. 5000 Ctr. und ist bis auf einige zu hoch limitirte oder schlecht behandelte Partien geräumt. Es fehlen noch circa 1000 bis 1500 Ctr. Wäsche ausgezeichnet. Stimmung mit Rücksicht auf die heute beginnende Londoner Wollauction abwartend.

Breslau. Wasserstand. 18. Juni. O.-P. 4 m 66 cm. M.-P. 3 m 46 cm. U.-P. — m 40 cm. unter 0. 19. Juni. O.-P. 4 m 84 cm. M.-P. 3 m 44 cm. U.-P. — m 14 cm. unter 0.

Marktberichte. # Breslau, 19. Juni, 9 1/2 Uhr Vorm. Der Geschäftsverkehr am heutigen Markte war im Allgemeinen schleppend, bei ausreichendem Angebot Preise zum Theil niedriger.

Weizen nur billiger verkauft, per 100 Kilogr. schles. weisser 16,00 bis 17,20—17,80 Mk., gelber 15,90—17,10—17,70 Mk., feinste Sorte über Notiz bezahlt. Roggen in matter Stimmung, per 100 Kilogramm 14,00—14,40 bis 14,50 Mk., feinste Sorte über Notiz bezahlt. Gerste schwacher Umsatz, per 100 Kilo. 14,00—14,50, weisse 15,00—16,00 Mark. Hafer ohne Aenderung, per 100 Kilo. 14,10—14,30—14,70 Mark. Mais behauptet, per 100 Kilogr. 12,00—12,20—12,50 Mk. Erbsen vernachlässigt, per 100 Kilogramm 12,50—13,50—15,00 M., Victoria 14,00—15,00—16,50 Mark. Lupinen mehr beachtet, per 100 Kilogr. gelbe 7,50—8,60—10,30 M., blaue 7,20—7,60—8,80 Mark. Wicken blieb fest, per 100 Kilo. 13,00—14,00—15,00 Mark. Rapskuchen fest, per 100 Kilogramm schles. 15—15 1/2 Mk., September-October 14 1/2—15 M., fremder 14—14,50 Mk. Leinkuchen in fester Stimmung, per 100 Kilogr. schles. 16,50 bis 17,00 Mk., fremder 14,50—15 Mark. Palmkernkuchen sehr fest, per 100 Kilogramm 12,75—13,25, September-October 12—12,50 M. Mehl in ruhiger Haltung, per 100 Kilo. incl. Sack Brutto Weizen fein 25,25—25,75 Mk., Hausbacken 22,00—22,50 Mk., Roggen-Futtermehl 10,00—10,40 M., Weizenkleie 8,30—8,40 Mark. Heu per 50 Kilogramm 3,50—4,00 Mark. Roggenstroh per 600 Kilogramm 30,00—33,00 Mark.

Berlin, 18. Juni. [Produkten-Bericht.] Weizen loco still, Termine matter. Gek. 300 To. — Roggen loco geschäftslos, Termine matter. Gek. 250 To. — Hafer loco matter, Termine flau. — Roggenmehl matter. — Rüböl neuerdings höher, schliesst matt. — Spiritus fester. Gek. (50er) 10000 Liter.

Weizen loco 177—190 M. per 1000 Kilo nach Qualität gefordert, Juni-Juli 181 1/2 M. bez., Juli-August 183 M. bez., Septbr.-October 181 1/2 bis 181 3/4—181 1/2 M. bez., October-November und Nov.-Dechr. 181 1/4 Mark bez. — Roggen loco 140—149 Mark per 1000 Kilo nach Qualität gefordert, Juni und Juli 146—145 3/4—146 Mark bez., Juli-August 147 1/2—147 1/4—147 1/2 Mark bez., September-October 151 1/4—150 3/4 bis 151 1/4 M. bez., October-Novbr. 152 1/2—152—152 1/4 M. bez., November-December 152 3/4—153—152 3/4—152 3/4 Mark bez. — Mais loco 114—118 Mark per 1000 Kilo nach Qualität gefordert, Juni 114 Mark bez., September-October 115 1/2 Mark bez. — Gerste loco 126—190 Mark per 1000 Kilo nach Qualität gefordert. — Hafer loco 150—168 M. per 1000 Kilo nach Qualität gefordert, mittel und guter preussischer 153—158 Mark, mittel und guter schles. 154—160 Mark, pommerischer, uckermärkischer und mecklenburg. 156—160 Mark, fein preussischer, schles. und pommerischer 161—164 M. ab Bahn bez., Juni 150 1/2—150—150 1/2 Mark bez., Juni-Juli 149—148 1/2—148 3/4 M. bez., Juli-August 146 1/2 bis 145 3/4—146 M. bez., September-October 142 1/2—142 1/4—142 1/2 M. bez., October-November 141—140 3/4—141 Mark bez. — Erbsen, Kochware, 160—195 Mark per 1000 Kilo, Futterware 138—155 Mark per 1000 Kilo nach Qualität gefordert. — Mehl. Weizenmehl Nr. 00: 25,00 bis 23,50 M., Nr. 0: 22,00—20,75 M., Roggenmehl Nr. 0: 22,25 bis 21,00 Mark, Nr. 0 und 1: 20,75—19,00 M., Juni, Juni-Juli und Juli-August 20,95—21,00 M. bez., September-October 21,10 M. bez., October-November 21,20 M. bez. — Rüböl loco ohne Fass 55,5 M., Juni 56,4 bis 56,5 Mark bez., September-October 55,6—56,4—55,8 Mark bez., October-November 55,6—56,7—56 Mark bez., November-December 55,8 bis 56,8 M. bez. Petroleum loco 23,5 M. Spiritus unversteuert mit 50 M. Verbrauchsabgabe loco ohne Fass 55,6—55,8 Mark bez., Juni und Juli 54,1—54,2 M. bez., August-September 54,5—54,6 M. bez., September-October 54,6—54,8 M. bez., unversteuert mit 70 M. Verbrauchsabgabe loco ohne Fass 35,5—35,7 M. bez., Juni, Juni-Juli und Juli-August 34,8—34,7—34,9 M. bez., August-September 35,1—35—35,2 M. bez., Septbr.-October 35,2—35,1—35,3 M. bez., October-November 34,5—34,7 M. bez., November-Dechr. 34,2 bis 34,5 Mark bez. Kartoffelmehl loco 21,95 M.

Telegramme.

(Original-Telegramme der Zweilauer Zeitung.)

* Berlin, 19. Juni. Die neuen Schlussbedingungen für den Getreidelieferungshandel wurden beinahe vollständig vorläufig auf ein Jahr an der hiesigen Börse eingeführt; es soll dann dem Handelsminister Bericht über die Wirkungen derselben erstattet werden. Zur Information des Collegiums für diesen Bericht hat gestern eine Sitzung der ständigen Deputation der Productenbörse stattgefunden. Es wurde zunächst constatirt, dass der Getreidehandel seit Einführung der neuen Schlussheine ungemein gelitten habe, dass die erhöhten Gewichtsanprüche bei Weizen und Hafer leichter zu erfüllen waren als bei Roggen — dahin ging das einstimmige Urtheil der Versammlung —; eine definitive Ansicht bei der erst so kurze Zeit währenden Praxis sei um so weniger zu gewinnen, als die 1888er Ernte des Inlandes überwiegend schlechte Qualitäten ergeben habe, während die russischen Provenienzen meist von ausgezeichnete Beschaffenheit gewesen sind. Constatirt wurde auch, dass nach dem vom Handelsminister octroyirten Kaufweizenschlussheine nicht ein einziger Abschluss zu Stande gekommen ist.

(Aus Wolff's telegraphischem Bureau.)

Dresden, 18. Juni. Der Kaiser wohnte der Wiederholung des Armeefestes bei und reiste Abends nach Berlin zurück. Er wurde vom König und den übrigen Fürstlichkeiten nach dem Bahnhof geleitet.

Dresden, 18. Juni. Graf und Gräfin von Flandern sind mit ihrem ältesten Sohn, Prinz Balduin, im Laufe der Nacht hier eingetroffen.

Berlin, 18. Juni. In der heutigen Abend Sitzung beschloß das Börsencommissariat, in die Prüfung der Prospekte der 4procentigen Obligationen der Kurst-Charlow-, Now-Drel-Grjaf- und Koslow-Rostow-Woroneß-Gienbahnen einzutreten, sobald die Gesellschaften nachweisen, dass bezüglich der nichtconvertirten 5procentigen, indirect garantierten Prioritäts-Obligationen die rückständigen Verloosungen vorgenommen und sie ihre Verpflichtungen zur regelmäßigen Verloosung und Tilgung nach Maßgabe des Textes der Obligationen anerkannt haben. Das Börsencommissariat nahm keine Veranlassung, aus der Bestreitung des Rückbildungsrechtes die Zulassung der 4procentigen Obligationen zu verweigern.

Handels-Zeitung.

ok. Berliner Wollmarkt, 18. Juni, Mittags. (Original-Bericht II.) Die Zufuhren mehrten sich auf dem Wollmarktsterrain langsam, auf den Stadtlägern bedeutender, doch wird sich unsere letzte Angabe in Betreff des zu erwartenden Gesamtquantums wohl als richtig erweisen, also gegen das Vorjahr einen bedeutenden Abschlag ergeben. Neben den ganz unwesentlichen Beständen aus dem Vorjahre auf den Lägern dürfte dies darauf zurückzuführen sein, dass viele Wolle in letzter Zeit schwarz geschoren ist, weil sich für diese ungewaschenen Wollen verhältnissmäßig gute Preise für die Producenten erzielen liessen, die andererseits aber auch den Fabrikanten bei richtiger Behandlung Vortheile versprechen. Ob dies für die betreffenden Contractanten von Vortheil, lassen wir dahingestellt. Wir haben eben einfach Thatsachen zu registriren. An Zufuhren gelangen bis jetzt zur Lagerung auf dem offenen Markte: per Ostbahn 4254,88 Ctr., Niederschlesisch-

